

BESETZUNG

Sir Morosus **Franz Hawlata**
Seine Haushälterin **Catherine Wyn-Rogers**

Der Barbier **Nikolay Borchev**
Henry Morosus **Toby Spence**
Aminta **Diana Damrau**
Isotta **Elena Tsallagova**
Carlotta **Anaïk Morel**
Morbio **Christian Rieger**
Vanuzzi **Christoph Stephinger**
Farfallo **Steven Humes**
Papagei **Damien Liger**

Bayerisches Staatsorchester
Cembalo **Jean-Pierre Collot**
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.50 Uhr (ca. 30 Min.)
Pause nach dem 2. Akt, ca. 21.20 Uhr (ca. 25 Min.)
Ende: ca. 22.30 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, den Zuschauerraum während der zweiten Pause zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Fürstner Musikverlag, Mainz

BMW München
Partner der Opernfestspiele

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Kent Nagano, geboren in Kalifornien, ist seit September 2006 Bayerischer Generalmusikdirektor. Im Oktober 2006 leitete er mit der Uraufführung von Wolfgang Rihms *Das Gehege* sowie Strauss’ *Salome* die erste Premiere in seiner neuen Funktion. Seit 2006 ist er zudem Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. 1978 wurde er Music Director beim Berkeley Symphony Orchestra, von 1988 bis 1998 war er Music Director der Opéra National de Lyon und von 1991 bis 2000 des Hallé Orchestra. Anschließend wurde er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Von 2003 bis 2006 war Nagano erster Music Director der Los Angeles Opera, nachdem er bereits zwei Jahre lang Principal Conductor dieser Oper gewesen war. Mehrere Opern wurden unter seiner musikalischen Leitung uraufgeführt. Im Rahmen der Münchner Opernfestspiele 2007 folgte die Uraufführung von Unsuk Chins Oper *Alice in Wonderland*. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: *Lohengrin*, *Tannhäuser*, *Don Giovanni*, *Dialogues des Carmélites*.

INSZENIERUNG
Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Musik und Theater studierte. Am Sydney Opera House inszenierte er *Nabucco* und *Wozzeck*. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of The Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. 2006 verwirklichte er in Sydney als Autor, Regisseur, Musikalischer Leiter und Pianist *The Lost Echo*, eine achtstündige Phantasie über Ovids *Metamorphosen*. Zu seinen Opern-Inszenierungen im deutschsprachigen Raum zählen u.a. *Le grand macabre*, *Figaros Hochzeit* und *Kiss me, Kate* an der Komischen Oper Berlin, *L’Orfeo* an der Staatsoper Berlin, *Der fliegende Holländer* und *Tristan und Isolde* am Aalto-Theater Essen, *Aus einem Totenhaus*, *Das Rheingold*, *Die Walküre* an der Staatsoper Hannover. 2012 wird Kosky Intendant der Komischen Oper Berlin.

BÜHNE UND KOSTÜME
Esther Bialas studierte in Hamburg Kostümbild und war anschließend freie Bühnenbildassistentin. Sie verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Nicolas Stemann. Gemeinsam mit der Regisseurin Christiane Pohle gründete sie die Frauen-Theatergruppe LaborLavache, mit der sie u.a. am Schauspielhaus Zürich arbeitete. Sie entwarf Ausstattungen u.a. für das Theater Basel, Wiener Burgtheater, Thalia Theater Hamburg, Deutsches Theater Berlin, für Operninszenierungen in Luzern und Basel sowie für den Film. Mehrere Inszenierungen unter ihrer Beteiligung wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Mit Barrie Kosky erarbeitete sie Ibsens *Traumspiel* am Deutschen Theater Berlin. Für das Staatsschauspiel Dresden entwirft sie das Bühnenbild zu Julia Hoelschers Inszenierung von *Käthchen von Heilbronn*. Sie unterrichtete Kostümbild an der Hochschule Lerchenfeld in Hamburg.

LICHT
Benedikt Zehm, geboren in München, ist Diplomchemiker. Seit 1990 arbeitet er in der Beleuchtungsabteilung der Bayerischen Staatoper, seit 1999 als Beleuchtungsmeister und Assistent des Leiters der Beleuchtungsabteilung. Im Rahmen der Opernfestspiele 2000 gestaltete er das Licht für *Epitaphios* bei Festspiel+. Ab 1993 war er an der Bayerischen Theaterakademie bei zahlreichen Schauspiel- und Opernprojekten für das Licht verantwortlich. Außerdem war er Mitarbeiter des Lichtdesigners bei *La Calisto* am Royal Opera House Covent Garden London, *L’Incoronazione di Poppea* am Gran Teatre del Liceu Barcelona, *Ariadne auf Naxos* an der Deutschen Oper Berlin und dem Kongelige Teater Kopenhagen. Weitere eigene Arbeiten sind *ICH eine von DIR* im Gasteig München, *L’elisir d’amore* bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen sowie *Tätowiertes Leben* im Münchner Cuvilliés-Theater.

CHÖRE
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

SIR MOROSUS
Franz Hawlata, geboren in Eichstätt, studierte an der Musikhochschule München u.a. bei Hans Hotter. Erste Engagements führten ihn ans Staatstheater am Gärtnerplatz München und an die Komische Oper Berlin als Sarastro (*Die Zauberflöte*). 1992 begann seine internationale Karriere in Lyon. Seit 1994 ist er regelmäßiger Gast an der Wiener Staatsoper, wo er u.a. als Jochanaan (*Salome*), Daland (*Der fliegende Holländer*) und Leporello (*Don Giovanni*) auftrat. 1995 debütierte er als Ochs (*Der Rosenkavalier*) an der Metropolitan Opera New York. Bei den Salzburger Festspielen war er u.a. als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) und Don Alfonso (*Cosi fan tutte*) zu erleben. Weitere Engagements führten ihn u.a. nach Paris, London, Barcelona, San Francisco und Chicago. 2007 gab er sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

SEINE HAUSHÄLTERIN
Catherine Wyn-Rogers, gebürtige Engländerin, erhielt ihre Ausbildung am Royal College of Music in London. Stationen ihrer bisherigen Laufbahn waren u.a. das Royal Opera House Covent Garden,

die English National Opera, die North Opera, die Opernhäuser von Stuttgart, Madrid und Dresden sowie die Festspiele von Salzburg, Aldeburgh und Edinburgh. Ihr vielseitiges Opernrepertoire reicht von Monteverdi bis Benjamin Britten und Michael Tippett; auch als Konzertsängerin ist sie international gefragt. An der Bayerischen Staatsoper war sie u.a. als Sosostris (*The Midsummer Marriage*), Adelaide (*Arabella*), Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Erste Norn (*Götterdämmerung*) und Geneviève (*Pelléas et Mélisande*) zu erleben.

DER BARBIER
Nikolay Borchev studierte am Moskauer Tschai-kowsky-Konservatorium sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Im Herbst 2003 wurde er Mitglied des Jungen Ensembles, 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Auftritte führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Hamburg (Figaro in *Il barbiere di Siviglia*), Frankfurt und Brüssel (Dandini in *La Cenerentola*), Leipzig (Marcello in *La bohème*), Baden-Baden (Albert in *Werther*) sowie Basel und Düsseldorf (Titelpartie in Monteverdis *L’Orfeo*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Prosdocimo (*Il turco in Italia*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Guglielmo (*Cosi fan tutte*), Der L (*Die Tragödie des Teufels*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*).

HENRY MOROSUS
Toby Spence erhielt seine musikalische Ausbildung am New College in Oxford und an der Guildhall School of Music and Drama. Sein Repertoire umfasst Partien wie Mitridate (*Mitridate, rè di Pontò*) Tamino (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) bis hin zur Madwoman in Brittens *Curlew River*, Tom Rakewell in Strawinskys *The Rake’s Progress* und Ferdinand in Thomas Adès’ *The Tempest*. Er sang bei den Festspielen in Salzburg, Edinburgh, Glyndebourne und Aix-en-Provence, am Teatro Real Madrid, Théâtre de la Monnaie Brüssel, an der

BIOGRAPHIEN

Santa Fe Opera, der English National Opera, dem Theater an der Wien und regelmäßig an der Opéra National de Paris sowie dem Royal Opera House Covent Garden. An der Bayerischen Staatsoper war er u.a. als Ferrando (*Così fan tutte*), Ottavio (*Don Giovanni*) sowie Telemaco (*Il ritorno d’Ulisse in patria*) zu erleben.

AMINTA

Diana Damrau stammt aus Günzburg an der Donau und studierte an der Musikhochschule Würzburg. Ihre ersten Engagements hatte sie in Würzburg, Mannheim und Frankfurt am Main. Sie singt seit Jahren an den wichtigsten Opernhäusern der Welt, so in London, Paris, Wien, Madrid, Brüssel, München, Berlin, Hamburg, Dresden, bei den Salzburger Festspielen und an der Metropolitan Opera New York. Im Dezember 2004 sang sie bei der Eröffnung der renovierten Mailänder Scala die Titelpartie in Salieris *Europa Riconosciuta*. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt, 2008 in der Zeitschrift *Opernwelt* zur „Sängerin des Jahres“ gewählt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gilda (*Rigoletto*), Adina (*L’elisir d’amore*), die Titelpartie in Lucia di Lammermoor, Norina (*Don Pasquale*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). An der Bayerischen Staatsoper trat sie zuletzt als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*) auf.

ISOTTA

Elena Tsallagova, geboren in Vladikavkaz, Russland, studierte u.a. am Konservatorium in St. Petersburg und bei Ileana Cotrubas. Im Oktober 2006 wurde sie Mitglied im Young Artists Programme der Opéra National de Paris, wo sie in der Spielzeit 2007/08 Partien wie Italienische Sängerin (*Capriccio*), Despina (*Così fan tutte*), Stimme des Falken (*Die Frau ohne Schatten*) sowie die Titelrolle von Janáčeks *Das schlaue Fuchslein* übernahm. 2007 debütierte sie bei

den Salzburger Festspielen als Zelmira in Haydns *Armida*. Kürzlich gab sie ihr Debüt in Großbritannien als Nannetta (*Falstaff*) in Glyndebourne. Seit Beginn der Spielzeit 2008/09 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Die Rumata (*Die Tragödie des Teufels*), 2. Engelsstimme (*Palestrina*), Stimme vom Himmel (*Don Carlo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Creusa (*Medea in Corinto*), Musetta (*La bohème*).

CARLOTTA

Anaik Morel wurde in Lyon geboren und studierte bereits als Jugendliche Cello, bevor sie am Konservatorium ihrer Heimatstadt zum Gesang wechselte und mit Auszeichnung abschloss. Sie war an den Opernhäusern von Besançon und Lyon, beim Festival junger Talente in Paris sowie in zahlreichen Konzerten in und außerhalb Frankreichs zu hören. Ab September 2006 gehörte sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an, letzte Spielzeit wurde sie ins Ensemble übernommen. Partien hier 2009/10: u.a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Flora (*La traviata*), Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*), Silla (*Palestrina*), Mercédès (*Carmen*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*).

MORBIO

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Dancaïro (*Carmen*), Altgesell (*Jenůfa*), Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Dritter Priester (*Die Zauberflöte*), Schaunard (*La bohème*), Der Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Flandrischer

Deputierter (*Don Carlo*), Mörder (*Macbeth*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Der Arkanar (*Die Tragödie des Teufels*), L’officier (*Dialogues des Carmélites*).

VANUZZI

Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domspatzen, studierte anschließend Gesang an der Münchner Musikhochschule und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser in Hannover und Wiesbaden sowie an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien 2009/10: u.a. Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), 1. Handwerksbursche (*Wozzeck*), Severolus (*Palestrina*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Richter (*Jenůfa*).

FARFALLO

Steven Humes studierte am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und Chicago sowie der Wolf Trap Opera. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Gremin (*Eugen Onegin*), Ein Mönch (*Don Carlo*), Biterolf (*Tannhäuser*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Der Boris (*Die Tragödie des Teufels*), Ramfis (*Aida*), Kardinal von Lothringen (*Palestrina*).

Die schweigsame Frau

Richard Strauss



Münchner Opernfestspiele 2010

Freitag, 30. Juli 2010

Prinzregententheater

Komische Oper in drei Aufzügen

Libretto von Stefan Zweig
frei nach *Epicoene or The silent woman* (1609)
von Ben Jonson

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung **Kent Nagano**

Inszenierung **Barrie Kosky**

Bühne und Kostüme **Esther Bialas**

Licht **Benedikt Zehm**

Chöre **Andrés Máspero**

Dramaturgie **Olaf A. Schmitt**

gefördert durch

